

Bauunternehmer Region Basel

B **R** **B**

Jahresbericht 2022

«regional stark
und engagiert»

Inhalt

<u>2</u>	Editorial
<u>4</u>	Facts & Figures
<u>6</u>	Bauwirtschaft
<u>7</u>	Schweizerische Bauwirtschaft
<u>9</u>	Regionale Bauwirtschaft
<u>14</u>	Soziales & Bildung
<u>15</u>	Lohnerhebung 2022
<u>17</u>	Diverses
<u>19</u>	Berufsbildung / Absolventen / Lernende
<u>22</u>	Verbandstätigkeit
<u>23</u>	Jahresrückblick
<u>29</u>	Vorstand
<u>30</u>	Verbandsorgane und Vertretungen
<u>32</u>	Nekrolog
<u>34</u>	Mitgliedsfirmen
<u>35</u>	Ehren- & Freimitglieder
<u>36</u>	Impressum

Nachhaltiges Bauen – Bauen in der Region Basel



Rolf Graf
Präsident

Geschätzte Mitglieder und Baumeister

Die Anforderungen an unsere Städte haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Die städtischen Lebensräume sollen nachhaltiger und gesünder werden, die Lebensqualität soll steigen.

«So erlebt das Stadtquartier ein Comeback»

Die Quartiersplanung ist zu einem festen Bestandteil aktueller Stadtentwicklungskonzepte geworden. Konzepte, die es den Bürgern ermöglichen, alle notwendigen Bereiche des täglichen Lebens innerhalb kürzester Zeit mit dem Fahrrad oder zu Fuss zu erreichen, um so auf das wachsende Bedürfnis nach sozialer Nähe im Wohnumfeld zu reagieren. Das Quartier wird zum zentralen Element der Stadt.

Und das gilt auch für die Stadt Basel, die rasant wächst und bezahlbarer Wohnraum je länger, je mehr zum knappen Gut wird. Zurzeit werden in Basel-Stadt, mehrere Areale (Transformationsareale) in der Stadtentwicklung zu solchen Quartieren geplant. Wie gross der Anteil von bezahlbarem Wohnraum sein soll, und wie interessant das für Investoren ist, möchte ich nicht kommentieren. Immer mehr Bauwerke übertreffen die 100-Meter-Marke, um freie Flächen optimal auszunutzen und

die Zersiedelung und damit verbundene Pendlerströme zu minimieren.

Mobilität:

Je knapper der Wohnraum in Basel-Stadt wird, desto beliebter wird die Agglomeration und desto grösser werden die Pendlerströme und damit die Verkehrsbelastung. Um diese aufnehmen zu können, muss die Infrastruktur ausgebaut werden. Wie zum Beispiel das vierte Agglomerationsprogramm, das den Bau eines Zubringers vom Bachgrabenquartier Allschwiler zur Autobahn A3 vorsieht. Den Rheintunnel, oder die Umwandlung von Pannestreifen in ordentliche Fahrspuren auf dem Autobahnabschnitt Rheinfelden – Basel. Ein Projekt, das wir zwar gerade fertigstellen, ist die Autobahnverbindung A18 Aesch-Nord. Hingegen fehlt der Anschluss Dornach Apfelsee. Auch ist der Ausbau und die Anbindung des Laufentals in diversen Projekten immer wieder ein Thema.

Neben dem Individualverkehr müssen wir auch den öffentlichen Verkehr weiterentwickeln, etwa mit dem geplanten Neubau des «Herzstücks von Basel» und der Entflechtung des Tramnetzes. Erfolgreich abgeschlossen wurde erst gegen Jahresende der Neubau der Waldenburgerbahn.



Überbauung Ziegelweg Binningen

Sie sehen, es tut sich viel in unserer Region, gerade auch im Bereich des Verkehrs.

Leider dauert es meistens zu lange bis die Baumaschinen wirklich auffahren können. Wir müssen politische Allianzen und Parteien über die Kantonsgrenzen hinweg bilden, um für Infrastrukturprojekte eine politische Mehrheit erlangen zu können.

«Baustoffrecycling machen wir schon lange»

Nicht zuletzt müssen wir uns auch mit dem Thema Energiebilanz auseinandersetzen. Die Schweiz strebt Net Zero bis 2050 an – Basel-Stadt sogar bis 2037! – aber bis heute gehen 45% unseres Energieverbrauchs auf das Konto unseres Gebäudebestands. Ein heute gebautes Gebäude verbraucht vier- bis siebenmal weniger Energie als eines, das vor 1980 gebaut wurde. Hier besteht also ein enormes Potenzial, sei es durch Sanierungen oder vor allem durch Neubauten, um den Energieverbrauch der ganzen Schweiz zu senken. Eine zentrale Rolle spielt hier zukünftig die Nachfrage respektive Verwendung von RC-Baustoffen. In der Region Basel werden bereits hochmoderne Sortier- und Waschanlagen betrieben. Ich bin aber überzeugt, dass der Anteil an Recycling-

material, das wieder verbaut werden kann, noch gesteigert werden kann. Dazu wünsch ich mir und für die Baubranche veränderte Normen, die einen höheren Recycling (RC)-Anteil zulassen, beispielsweise beim Strassenbau. Aber auch sehe ich Planer und Architekten in der Pflicht, bei Bauausschreibungen verstärkt den Einsatz von RC-Materialien zu fordern, sowie die Bauherren aufklären und anhalten zum Verwenden der qualitativ hochstehenden RC-Produkte.

«Basel baut Zukunft»

Sie sehen, unsere Baubranche ist essenziell, um einen Beitrag zu leisten, die Welt nachhaltig zu gestalten. Das erreichen wir jedoch nur, wenn wir den Mut zur Veränderung haben. Denn Nachhaltigkeit bedarf des Fortschritts und nicht des Stillstands und der Überregulierung – denn wir wollen auch zukünftig Bauen!

«In der Mitte von Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten». Dieses Zitat von Albert Einstein können wir Baumeister uns als Motivation in die Zukunft annehmen.

Rolf Graf, Präsident

Facts & Figures 2022

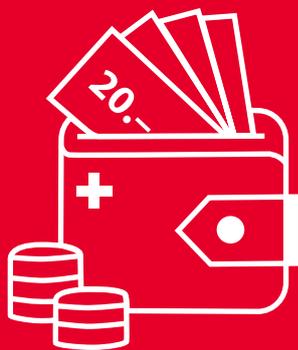
90%

Partikelfilter: teuer, aber effektiv

2009 wurde die Pflicht eingeführt, Baumaschinen mit Partikelfiltern auszustatten. 45'000 Baumaschinen mussten nachgerüstet werden. Jede einzelne Nachrüstung schlägt mit 15'000 bis 30'000 Franken zu Buche. Bis heute wurden so ca. 1 Milliarde Franken in die Filter investiert. Dank dieser Anstrengungen wurde der Partikelaustritt der Baumaschinen um 90% reduziert.



45'000
Baumaschinen nachgerüstet



1 Mrd.
Franken Ausgaben bisher
für Nachrüstungen



90%
Partikelemissionen
gespart

Leerstandserhebung 2022

Gegenläufige Entwicklung der Leerstandsquote in den beiden Basel seit 2019.



2 – 4

Jahre dauert es, bis eine 5G Antenne gebaut wird wegen komplexen Bauvorschriften, anspruchsvollen Strahlenschutzregeln, zahlreichen Einsprachen, langsamen Bewilligungen u. ä.

147

Lernende EFZ und EBA in der Ausbildung (Bauhauptgewerbe Region Basel)

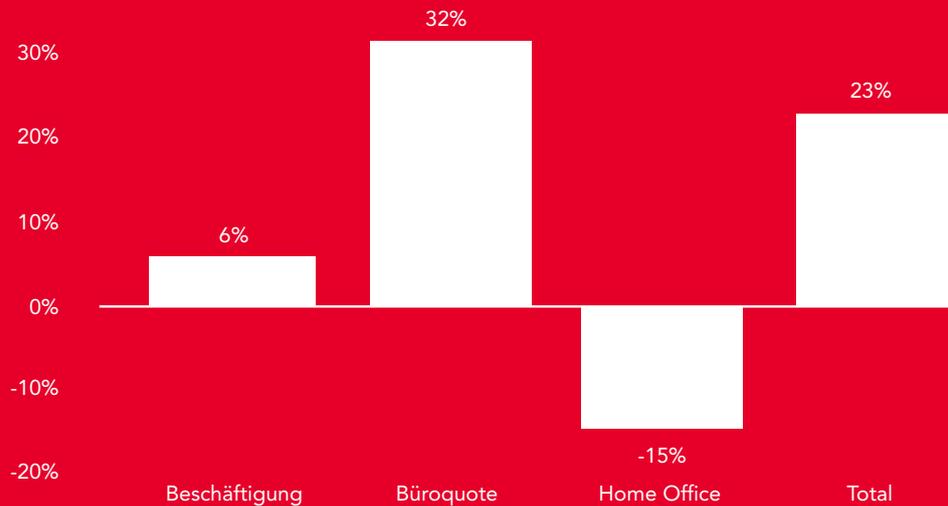


23%

Trotz Homeoffice erhöht Digitalisierung die Nachfrage langfristig

Homeoffice, Verschiebung zugunsten Büroquote, Beschäftigtenwachstum – diese drei Trends dürften gemeinsam die Nachfrage nach Bürofläche in der Schweiz um 23% bis 2060 erhöhen.

Schätzung zur Entwicklung der Büroflächen von 2019 bis 2060

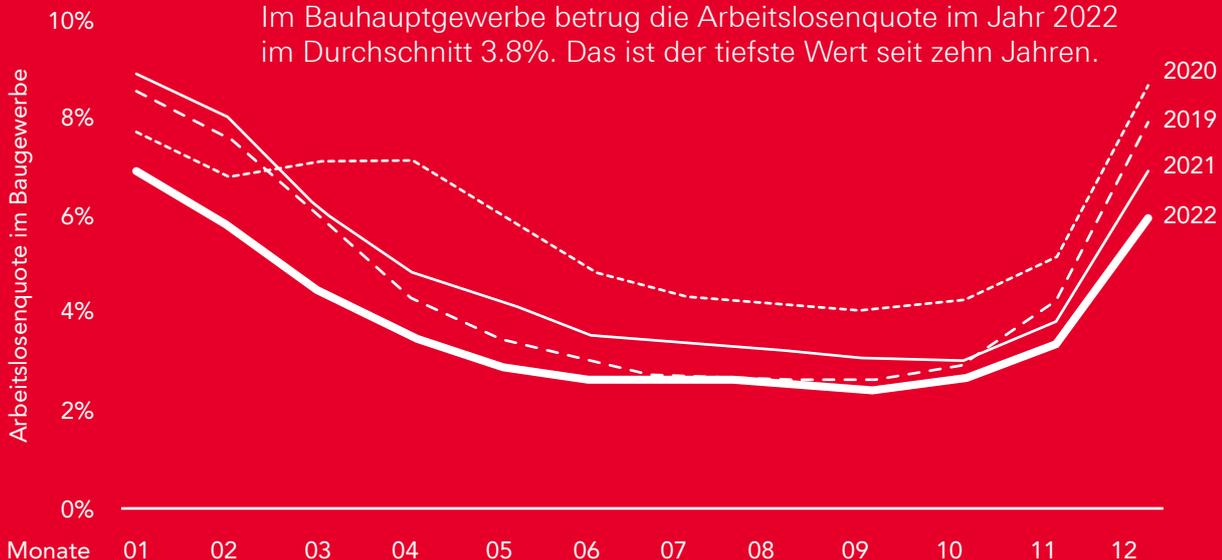


Büroquote = Anteil Beschäftigte, die im Büro arbeiten.
Quelle: CS, SBV

3,8%

Tiefste Arbeitslosigkeit seit 10 Jahren

Im Bauhauptgewerbe betrug die Arbeitslosenquote im Jahr 2022 im Durchschnitt 3,8%. Das ist der tiefste Wert seit zehn Jahren.



Quelle: Seco

Bauwirtschaft

Schweizerische Bauwirtschaft

Regionale Bauwirtschaft



Die Bauwirtschaft

Schweizer Bauwirtschaft

Mit Blick auf die nahe Zukunft sind die Aussichten gespalten. Zwar ist der Bedarf an Wohnraum nach wie vor ungebrochen, was auch durch die Rückgänge bei den Leerwohnungsstatistiken bestätigt wird, so dass bereits vor verbreiteter Wohnungsknappheit gewarnt wird. Hingegen ist infolge diverser und nicht beeinflussbarer Unsicherheitsfaktoren der Wirtschaftsbau zunehmend unter Druck geraten. Ebenso lässt die allgemeine Konjunkturentwicklung nach einhelliger Meinung mittelfristig eine deutliche Abkühlung erwarten. Hinzu kommen eine breite Verunsicherung wegen der Baupreisentwicklung, den hohen Energie- und Treibstoffpreisen sowie den gestiegenen Zinsen. Insbesondere wegen den stark gestiegenen Zinsen entfällt ein Treiber der Baukonjunktur der vergangenen Jahre. Die Inflation bleibt ein Thema und wird die Entscheidungen der Investoren und Bauherren beeinflussen. So liegen die Materialkosten für den Hochbau nach wie vor 18% über dem Niveau von 2019, beim Tiefbau beträgt der Anstieg 15%.

Allgemeine Konjunkturdaten sowie die Quartalerhebungen des SBV sind unter <https://baumeister.swiss/baumeister-5-0/konjunktur-statistiken/baukonjunktur> interaktiv einsehbar.



Das erste Halbjahr 2022 war geprägt von Bauteuerung und Materialknappheit

Der am 24. Februar 2022 ausgelöste Ukraine-Krieg brachte nicht nur unsagbares Leid über die direkt betroffene Bevölkerung. Die unmittelbar eingeleiteten Sanktionen sowie die Zerstörung ukrainischer Industrien und Zulieferunternehmen trieben ab dem ersten Tag die Preise für Energie, Rohstoffe und Baumaterialien in die Höhe. Speziell die Situation auf dem Materialbeschaffungsmarkt verschärfte sich im Tagesturnus. So erhöhten sich zu Beginn der Krise die Lieferpreise bei Stahlprodukten binnen eines Monats vier Mal. Die permanent steigenden Energie- und Materialpreise verursachten für die Bauunternehmen und Bauherren unkalkulierbare und in ihrer Höhe teils unvorhersehbare Mehrkosten bei der Ausführung von Bauprojekten. Diese dramatische Entwicklung haben die «Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der

öffentlichen Bauherren – KBOB» und den SBV dazu bewogen, die Publikation des Produktionskostenindex (PKI) für das 1. Quartal 2022 zu verschieben.

Prognose des SBV zur mittelfristigen Entwicklung der Baupreise

Im Sommer 2022 haben die Energieträger und diverse Baumaterialien ihren Preishöhepunkt erreicht. Seitdem sind die Preise einzelner Produkte wieder rückläufig. Diese Entwicklung hat den SBV dazu bewogen, Ende 2022 eine Prognose für die Baumaterialpreise zu veröffentlichen.

So hat sich das Erdöl seit dem Sommer 2022 um 25% verbilligt. Und eine weitere konjunkturelle Abkühlung dürfte in naher Zukunft für weiterhin fallende Erdölpreise sorgen. Auch der Stahlpreis hatte im Sommer seinen Zenit erreicht. Ende 2022 befand er sich wieder auf dem Stand vor dem Ukraine-Konflikt und es wird erwartet, dass weitere Preissenkungen folgen.

Hingegen machte sich der Preisabschlag beim Erdöl bei den Kunststoffprodukten erst wenig bemerkbar. Aber auch bei diesen Materialien wird im Jahr 2023 mit einem Preisrückgang gerechnet. Wegen den CO₂-Zuschlägen und den energieintensiven Herstellungsprozessen haben die Hersteller von Zement und Beton ihre Preise auf Anfang 2023 merklich angehoben. Aber auch diese Preissituation soll sich bei einer konjunkturellen Abkühlung wieder erholen. Der SBV kommt zum Schluss, dass die Mehrheit der Baumaterialien in den nächsten Monaten günstiger werden.

Material	Erwartete Preisentwicklung für 1. Quartal 2023
Rohöl	↘
Diesel	↘
Erdgas	↗
Strom	↗
Bewehrungsstäbe	↘
Profilstahl	↘
Belagsmischgut	↘
Kunststoff (Platten und Rohre)	↘
Zement	↗
Beton	↗
Backsteine	↗
Bearbeitete Natursteine	↘
Schalholz	↘

Quelle: SBV-Mitgliederinformation «Teuerung und Prognosen für Baumaterial», 2022-12

SBV-Bauwirtschaftszahlen 2022 für die Nordwestschweiz

Bevor ein Blick ins Baujahr 2023 gewagt wird, zuerst eine Analyse des Baujahres 2022 unterteilt in die einzelnen Kantone und Regionen und Gesamtregion Nordwest-Schweiz (NWCH).

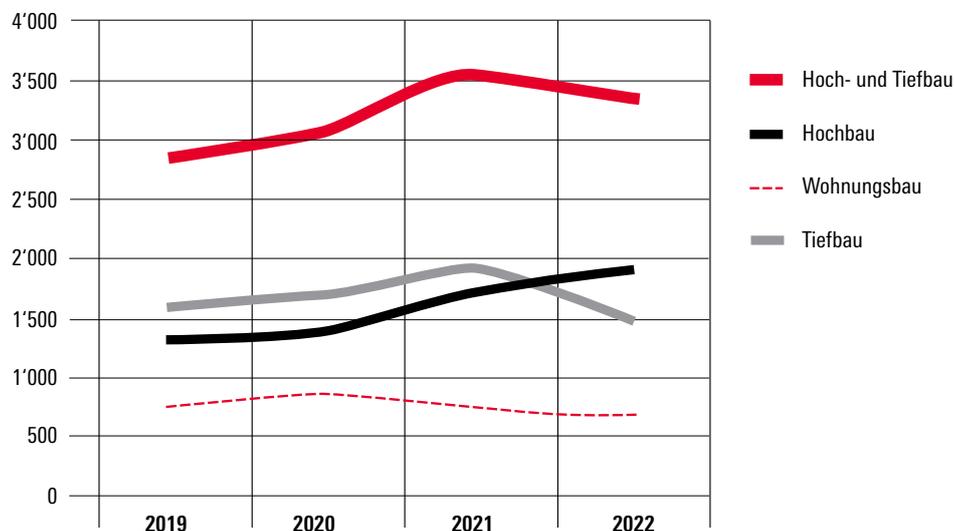
Die kumulierten Umsätze für den Hoch- und Tiefbau liegen im Solothurn mit 411 Mio. Fr. um 10,5% über dem Vorjahreswert. Im Aargau liegen sie mit 1,385 Mrd. Franken um 7,5% über Vorjahr. Die Region Basel hat einen Umsatzrückgang von 9,5% zu verzeichnen. Dies ist nicht verwunderlich, da das Jahr 2021 mit 925 Mio. Franken umsatzmässig als Ausnahmejahr zu betrachten ist. Der Wert von 838 Mio. Franken liegt jedoch markant über jenen der Jahre 2020 und 2019. Für die gesamte Region NWCH betrachtet liegt der gemeldete Umsatz mit 3,472 Mrd. Franken um 1,1% tiefer als im Jahr 2021. In der Sparte Hochbau konnten alle Kantone und Regionen ihren Umsatz steigern: Solothurn um 58%, Aargau um 2,7% und die Region Basel um 13,9%, Region NWCH +13,6%. Der Wohnungsbau zeigt sich differenter: Solothurn +25,5%, Aargau -10% und Region Basel +8%, Region NWCH -1,1%.

Wesentlich tiefer fielen die Umsätze in der Sparte Tiefbau aus. Lediglich der Aargau weist mit 668 Mio. Franken ein Plus von 13,2% gegenüber dem Vorjahr aus. Solothurn -28% auf 148 Mio. Franken, Region Basel -28,2% auf 369 Mio. Franken. Über die Region NWCH ging der Tiefbauumsatz um 14,8% auf 1,554 Mrd. Franken zurück.

Die kumulierten Auftragseingänge für das Jahr 2022 erlauben einen mittelfristigen Blick in die Zukunft. Kumuliert erreichen diese in der Region NWCH 3,409 Mrd. Franken und liegen somit 28,4% über dem Stand per Ende 2021. Solothurn +15,2%, Aargau +2% und Region Basel +57,6%. Im Hochbau liegen die Werte für die Region NWCH um 57% über Vorjahreswert, im Wohnungsbau 21,8%. Hier ist der Basel-Landschaft mit einem Minus von 16% ein Ausreisser. Im Tiefbau liegen die gesamten Auftragseingänge für die Region NWCH etwa auf Vorjahresniveau. Im Solothurn liegen sie um 5,8% und im Aargau um 1,2% tiefer. In der Region Basel dagegen um 4,6% höher.

Kumulierte Umsätze Region Nordwestschweiz

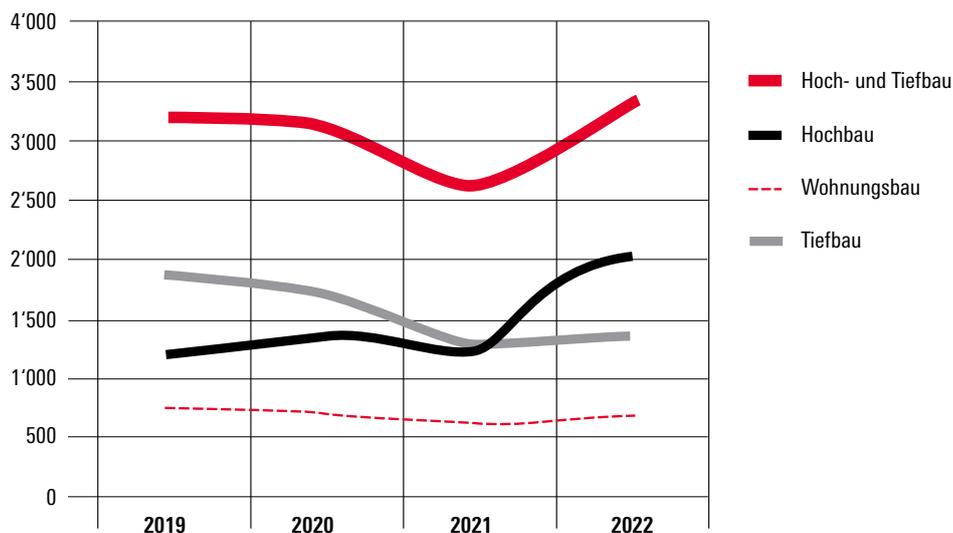
in Mio. Franken



	2019	2020	2021	2022	+/- 2022 / 2021 in %
Hoch- und Tiefbau	2'972.0	3'084.5	3'511.2	3'471.5	-1.1
Hochbau	1'377.1	1'432.5	1'688.0	1'917.8	13.6
Wohnungsbau	795.2	871.6	775.2	766.7	-1.1
Tiefbau	1'594.8	1'651.8	1'822.9	1'553.8	-14.8

Kumulierte Auftragseingänge Region Nordwestschweiz

in Mio. Franken



	2019	2020	2021	2022	+/- 2022 / 2021 in %
Hoch- und Tiefbau	3'195.9	3'159.3	2'655.6	3'408.5	28.4
Hochbau	1'301.1	1'455.2	1'293.5	2'030.7	57.0
Wohnungsbau	836.6	828.1	678.7	819.8	20.8
Tiefbau	1'894.9	1'703.9	1'361.9	1'377.8	1.2

Wirtschaft in der Region Basel

Anlässlich der Regierungsratsgespräche mit den Vorstehern der kantonalen Baudepartementen stellen sich auch Fragen hinsichtlich kommender Infrastrukturprojekte.

Im Kanton Basel-Landschaft stehen folgende Entwicklungsgebiete im Fokus:

- Bachgraben, Allschwil
- Birstal, Münchenstein-Arlesheim
- Salina Raurica, Pratteln-Augst
- Dreispitz, Münchenstein
- Hagnau, Muttenz

Bei der Verkehrsinfrastruktur stehen an:

- Allschwil - Zubringer Bachgraben
- Allschwil - Verlängerung Tram 8
- Münchenstein - Arlesheim: Talstrasse

Und im Bereich Umwelt:

- Ausbau ARA Ergolz 2
- Laufen Hochwasserschutz Birs

Im Detail lassen sich diese und weitere Informationen dem Investitionsprogramm 2023-2032 entnehmen.



Gemäss diesem Investitionsprogramm werden die nächsten zehn Jahre durchschnittlich 220 Mio. Franken p.a. in Areale, Strassen und Gebäude investiert, insgesamt rund 2,2 Mrd. Franken. Davon entfallen mit 1,2 Mrd. Franken etwas mehr als die Hälfte auf Bildungs- und Hochbauten, 940 Mio. Franken auf Strassen- und Verkehrsinfrastruktur, 82 Mio. Franken auf den Wasserbau, 320 Mio. Franken auf Projekte des Amts für Industrielle Betriebe (AIB) sowie weiter 180 Mio. Franken für den Öffentlichen Verkehr.

Diese Prognose und Vorhaben stimmen zuversichtlich. Die Bauunternehmen können auf eine konstant hohe Investitionssumme des Kantons Basel-Landschaft zählen. Ein Wermutstropfen bleibt. Das Investitionsprogramm ist nicht Teuerungs-indexiert. Sollten die Baupreise weiterhin ansteigen, wird letztlich für die gleiche Investitionssumme weniger gebaut werden.

Ähnliches gilt auch für den Kanton Basel-Stadt. Auch dieser plant kontinuierliche Bauinvestitionen, die den Unternehmen eine gewisse Sicherheit geben. Dafür sorgt nicht zuletzt die gute steuerliche Ertragslage des Kantons, die es ihm erlauben, grössere Bauprojekte zu

realisieren. Exemplarisch sei hier der Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs mit einer Investitionssumme von über 200 Mio. Franken. erwähnt. Mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes kommen über die nächsten 15 Jahre im Tiefbau noch 30 Mio. Franken zusätzlich hinzu. Mitunter liegt es weniger am Willen der zuständigen Baubehörde, weitere Bauprojekte auszulösen, sondern an der Politik, bei der die Konsensfindung bei wichtigen Bauvorhaben zuweilen (allzu)viele Zeit in Anspruch nimmt.

Fortgeschritten sind die Planungen auch beim Projekt «Klybeck plus», welches über einen Realisierungshorizont von 20 Jahren Wohnungen für 8'500 Menschen und Raum für 7'500 Arbeitsplätze schaffen soll. Verunsichert werden die potenziellen Investoren jedoch durch die Initiative «Basel baut Zukunft», welche verlangt, dass auf dem Areal mindestens 50% gemeinnützige Wohnungen realisiert werden müssen. Sollte sich diese Initiative durchsetzen, stünde die Stadt Basel als attraktiver Investitionsstandort für institutionelle Investoren auf dem Spiel.

Leerstehende Wohneinheiten in der Schweiz

Der Rückgang der Leerwohnungseinheiten zeigt sich mit einzelnen wenigen Ausnahmen auch in sämtlichen Bezirken des Kantons Basel-Landschaft und Solothurn. Im Kanton Basel-Stadt hat sich dieser Wert leicht erhöht.

Leerwohnungsziffer 2019	in %	Leerwohnungsziffer 2020	in %	Δ% Vorjahr	Leerwohnungsziffer 2021	in %	Δ% Vorjahr	Leerwohnungsziffer 2022	in %	Δ% Vorjahr
Kanton Basel-Stadt	1.02	Kanton Basel-Stadt	0.96	-5.88	Kanton Basel-Stadt	1.10	14.58	Kanton Basel-Stadt	1.17	6.36
Kanton Baselland	1.06	Kanton Baselland	1.14	7.55	Kanton Baselland	0.97	-14.91	Kanton Baselland	0.93	-4.12
Arlesheim	1.08	Arlesheim	1.17	8.33	Arlesheim	0.87	-25.64	Arlesheim	0.84	-3.45
Laufen	1.16	Laufen	1.36	17.24	Laufen	1.15	-15.44	Laufen	1.17	1.74
Liestal	1.11	Liestal	1.30	17.12	Liestal	1.35	3.85	Liestal	1.22	-9.63
Sissach	0.82	Sissach	0.70	-14.63	Sissach	0.73	4.29	Sissach	0.67	-8.22
Waldenburg	0.98	Waldenburg	0.80	-18.37	Waldenburg	0.83	3.75	Waldenburg	0.92	10.84
Kanton Solothurn	3.40	Kanton Solothurn	3.22	-5.29	Kanton Solothurn	3.15	-2.17	Kanton Solothurn	2.66	-15.56
Dorneck	2.46	Dorneck	2.72	10.57	Dorneck	2.73	0.37	Dorneck	2.12	-22.34
Thierstein	3.95	Thierstein	3.53	-10.63	Thierstein	2.77	-21.53	Thierstein	2.47	-10.83
Schweiz	1.66	Schweiz	1.72	3.61	Schweiz	1.54	-10.47	Schweiz	1.31	-14.94

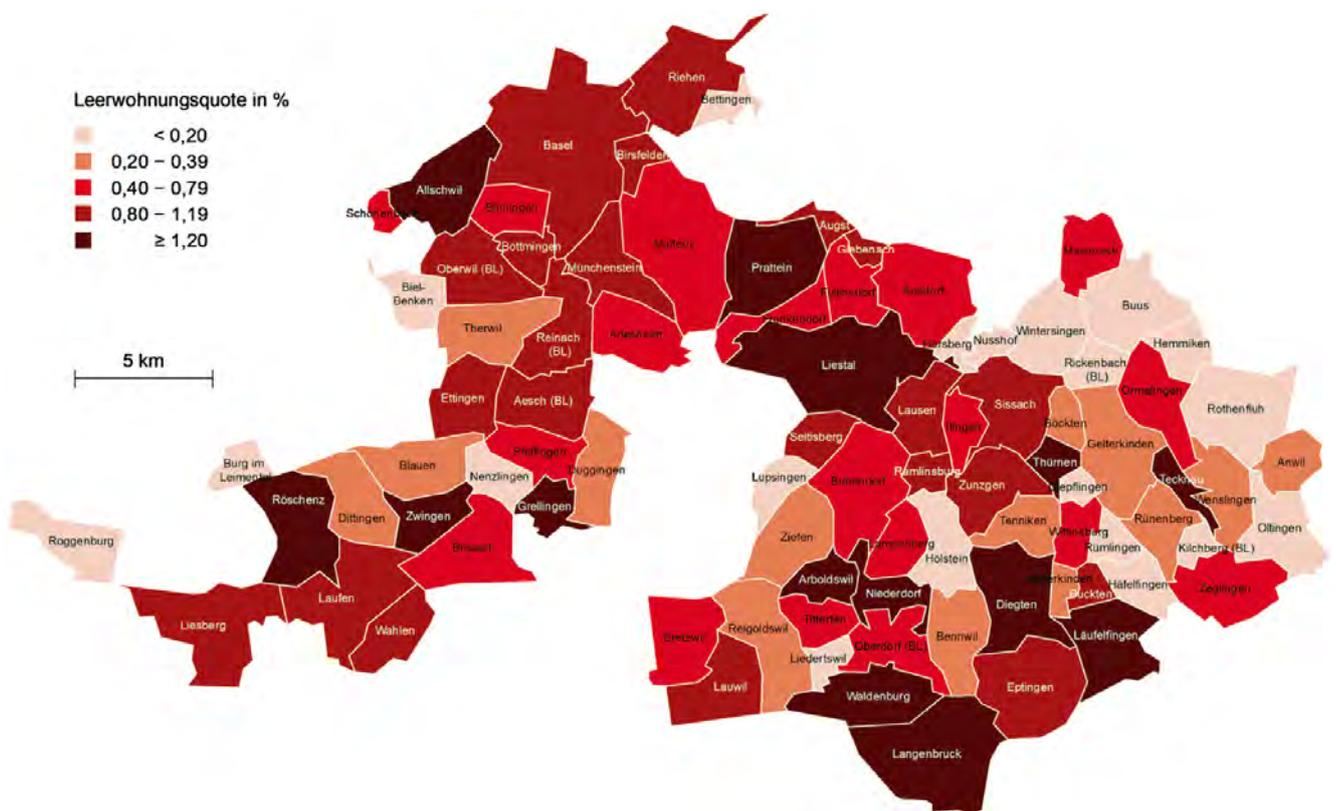
Quelle: Bundesamt für Statistik

Leerstandserhebung in der Region Basel

Im Jahr 2022 haben die Kantone Basel-Stadt (BS) und Basel-Landschaft (BL) eine gemeinsame Leerstandserhebung veröffentlicht. Zum Zeitpunkt der Erhebung standen 2'681 Wohnungen leer, 1'328 im Kanton BS und 1'353 im Kanton BL. Für den Kanton BS wurde eine Leerstandsquote von knapp 1,2% und für den Kanton BL eine von gut 0,9% ermittelt.

Die Leerwohnungsquoten unterscheiden sich teilweise beträchtlich zwischen den Gemeinden. An der Spitze im

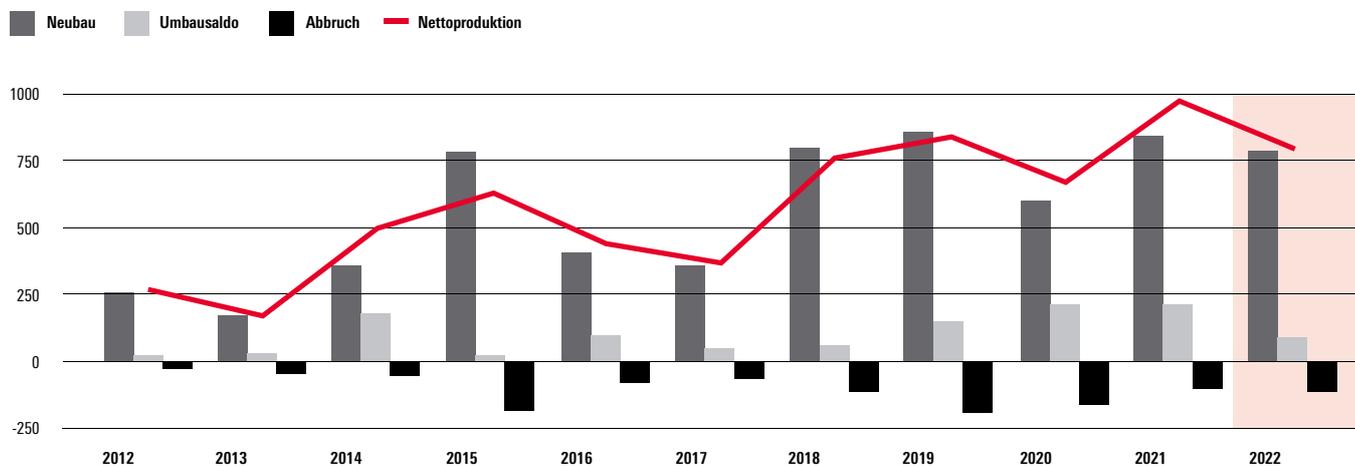
Kanton BL befindet sich Zwingen mit 2,6% gefolgt von Thürnen (2,4%) und Läuelfingen (2,1%). Die Bezirke Liestal und Laufen (je 1,2%) weisen die höchsten Quoten auf. In den Bezirken Sissach (0,7%) und Arlesheim (0,8%) liegen die Leerwohnungsquoten hingegen unter dem gesamtkantonalen Wert von 0,9%. Im Stadtkanton (1,2%) liegen die Quoten in Gross- (1,2%) und Kleinbasel (1,1%) über jener von Riehen und Bettingen (0,9%).



Ausführlichere und weitergehende Informationen zur Leerstandserhebung in den beiden Basler Halbkantonen sind auf der Internetseite des Statistischen Amtes Basel-Stadt unter www.statistik.bs.ch/leerstand in interaktiver Form abrufbar.

Nettoproduktion an Wohnungen

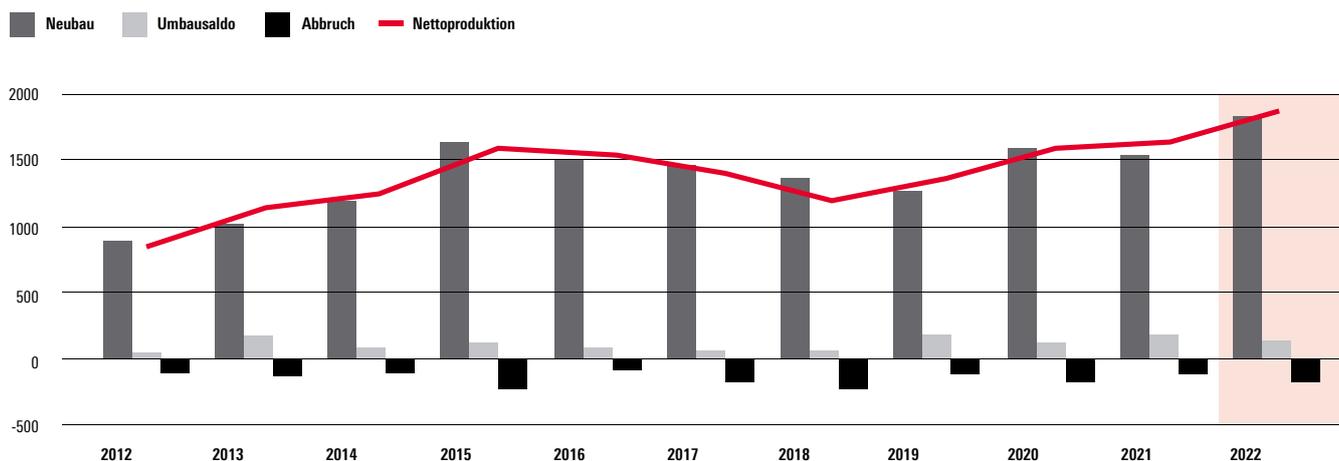
Basel-Stadt



Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt – Leerstandserhebung. (Werte 2022 geschätzt)

Im Kanton BS betrug die Nettoproduktion von Wohnungen im Jahr 2021 977 Einheiten. Davon stammen 851 aus Neu- und 222 aus Umbauten. Durch Abbrüche gehen 96 Wohnungen verloren. 2022 wird mit einer Nettoproduktion von rund 800 Wohnungen gerechnet.

Basel-Landschaft



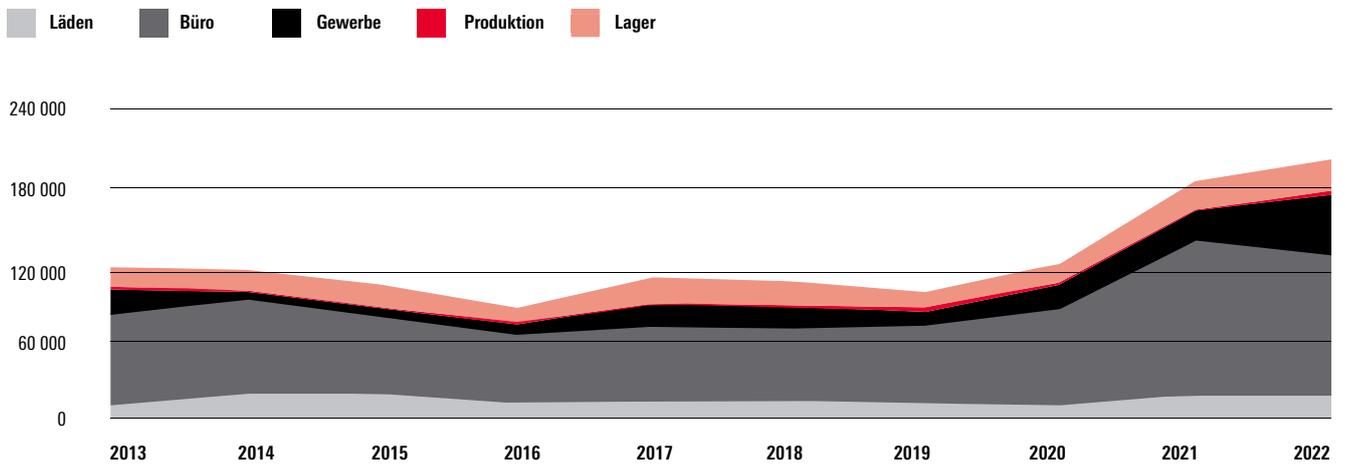
Quelle: Statistisches Amt Basel-Landschaft – Leerstandserhebung. (Werte 2022 geschätzt)

Im Kanton BL stieg die Nettoproduktion von Wohnungen nach dem Rückgang zwischen 2015 und 2018 seit 2019 wieder merklich an.

Geschäftsleerstand in den beiden Basel

Der Geschäftsleerstand ist in den Kantonen BS und BL zwischen 2021 und 2022 insgesamt etwas gesunken, wobei im Stadtkanton ein leichter Anstieg zu beobachten ist. Rund die Hälfte (55%) des Angebots entfallen neu auf den Stadt- und 45% auf den Landkanton.

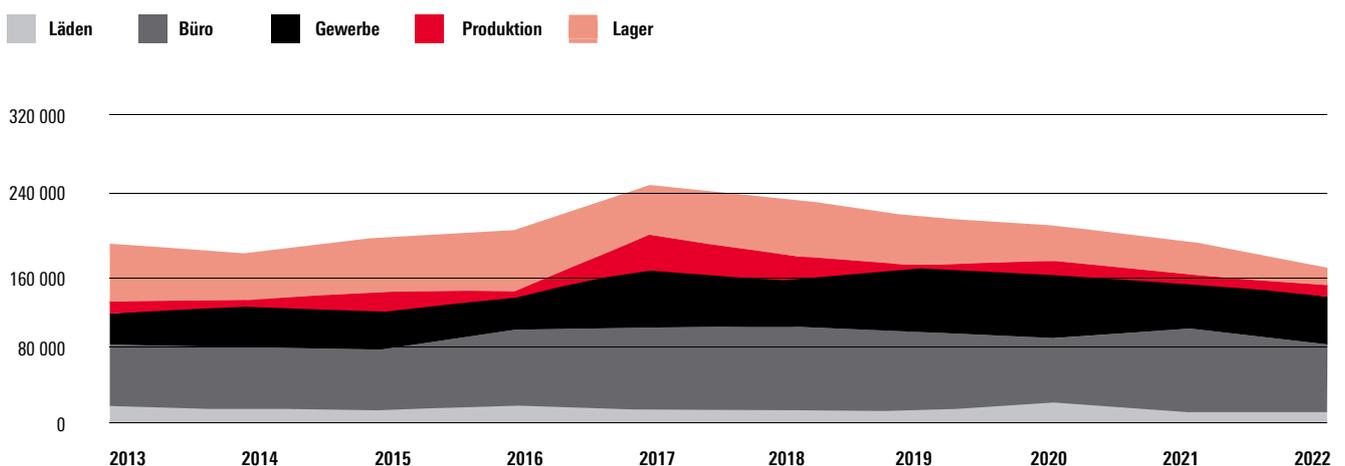
Basel-Stadt



Quelle: SVIT beider Basel – Leerstandserhebung

Im Stadtkanton hat das Angebot leerstehender Geschäftsflächen von 184'700 m² auf 201'600 m² zugenommen, plus 9%.

Basel-Landschaft



Quelle: SVIT beider Basel – Leerstandserhebung

Im Landkanton nahm die Bürofläche um 17'100 m² auf 70'700 m² und die Lagerfläche um 16'700 m² auf 19'900 m² ab.

Soziales & Bildung

Lohnerhebung 2022

Lohnverhandlungen

Berufsbildung

Absolventen



Soziales

Lohnerhebung 2022 - Höhere Löhne auch ohne Kollektivvereinbarung

Die Daten der SBV-Lohnerhebung 2022 machen es deutlich: die Löhne des LMV-Personals sind gegenüber dem Vorjahr in allen Lohnklassen auch ohne generelle Lohnerhöhungen um 1,5% angestiegen. Weil die Konsumentenpreise 2021 lediglich um 0,6% gestiegen sind, resultierte für die Bauarbeiter somit auch eine Kaufpreissteigerung von fast einem Prozent. Weil bereits in den Jahren davor die Reallöhne über der Teuerung lagen, hat in den vergangenen Jahren die Kaufkraft im Bauhauptgewerbe überdurchschnittlich zugelegt.

Zudem hat ein jeder Bauarbeiter die Möglichkeit, mittels Weiterbildung einen «Lohnklassen-Aufstieg» zu realisieren. Ein Lohnklassen-Wechsel bedeutet regelmässig ein Einkommenssprung von gegen Fr. 600.– im Monat bzw. rund Fr. 8'000.– im Jahr. Die Löhne honorieren die eigene Leistung einer- und motivieren zur persönlichen Weiterbildung andererseits. Dies ist nach Ansicht der Baumeister der richtige Weg, um Nachwuchs zu rekrutieren und Fachkräfte zu halten. Aber individuelle Lohnerhöhungen entsprechen auch den Bedürfnissen der Arbeitnehmer.

Ergebnis der SBV-Lohnerhebung 2022 in Zahlen – Schweizer Durchschnitt

Monatslohn (x13) in CHF	2022	2021	Differenz in CHF	Differenz in %
Polier	7'908.24	7'822.22	86.02	1.1%
Vorarbeiter	6'762.17	6'743.29	18.88	0.3%
Lohnklasse Q	6'148.03	6'126.82	21.21	0.3%
Lohnklasse A	6'040.23	6'005.85	34.39	0.6%
Lohnklasse B	5'532.02	5'500.91	31.11	0.6%
Lohnklasse C	4'959.30	4'921.21	38.09	0.8%
LMV-Personal (LK C bis LK V)	5'966.58	5'900.73	65.85	1.1%
Baustellenpersonal (LK C bis Polier)	6'203.91	6'113.55	90.36	1.5%

Quelle: Schweizerischer Baumeisterverband

Das Jahr 2022 war geprägt von den LMV-Vollverhandlungen 2023 plus

Nach zuvor acht ergebnislosen Verhandlungsrunden sind sich die Gewerkschaften Syna und Unia und der SBV nach zähen Verhandlungen Ende November 2022 doch noch einig geworden. Die Vereinbarung sieht unter anderem Vereinfachungen bei der Organisation der Arbeitszeit sowie Lohnerhöhungen vor. Demnach werden die Effektivlöhne für alle Bauarbeiter um 150 Franken pro Monat erhöht, die Basis- bzw. Mindestlöhne der einzelnen LMV-Lohnklassen werden um 100 Franken pro Monat erhöht. Weiter haben die Sozialpartner beschlossen, dass pro Jahr mindestens fünf Kompensationstage möglich sind. Bei Unterbrüchen infolge Hitze oder Schlechtwetter sollen künftig Überstunden stundenweise kompensiert werden können. Der neue LMV2023 plus wird auf drei Jahre abgeschlossen.

Die Verhandlungen um einen neuen Landesmantelvertrag für die rund 80'000 beschäftigten Bauarbeiter in der Schweiz dauerten seit dem Frühling 2022 an. Während die Baumeister mehr Flexibilisierung einforderten, befürchteten die Gewerkschaften Verschlechterungen bei den Arbeitsbedingungen. Diese Furcht war und ist hingegen unbegründet. Angesichts der Tatsache, dass den Bauunternehmen Baufacharbeiter fehlen und immer weniger Jugendliche sich für eine Lehre im Bau entscheiden, werden sich die Baumeister davor hüten, diese Situation mit schlechteren gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen zusätzlich zu verschärfen.

Die wichtigsten Vereinbarungen in der Übersicht

Um das Verhandlungsergebnis richtig einordnen zu können, ist ein Rückblick auf die Ausgangslage seitens der Baumeister und der Gewerkschaften hilfreich.

So haben sich die Baumeister für die Verhandlungen folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Flexiblere Arbeitszeitregelungen
- Wettbewerbsfähige Lohn- und Lohnnebenkosten
- Schlanker LMV

Auf Seiten der Gewerkschaften waren dies u.a.:

- Lohnerhöhungen in der Grössenordnung von 4,5%
- Bezahlung der Reisezeit
- Erhöhung der Zuschläge für Schicht-, Samstag- und Nachtarbeit
- Bezahlung einer Pause von 15 Minuten pro Tag
- Erhöhung der Ferien um eine Woche
- Verringerung der Jahresarbeitszeit
- Längere Kündigungsfristen ab dem 50. Altersjahr
- Betriebseinstellung infolge Schlechtwetters
- Einschränkungen der Temporärarbeit

Und was wurde letztendlich u.a. vereinbart:

- Das Abrechnungsjahr vom 01. Mai bis 30. April anstatt wie bisher vom 01. Januar bis 31. Dezember
- Der Arbeitgeber hat die Wahl, ob er wie bisher bis 100 Überstunden öffnet oder ein Modell von 20 Minus- bis 80 Überstunden wählt, wobei die Ende April verbleibenden Minusstunden aufs nächste Abrechnungsjahr übertragen werden können
- Die Stunden 49. und 50. in der Woche (bisher sog. Überzeit) können als Überstunden vorgetragen werden, wobei der Zuschlag von 25% wie bis dato auszuzahlen ist
- Stundenweise Kompensation der Überstunden bei Schlechtwetter und Hitze
- Die ISAG-GAV-Bescheinigung wird aufgewertet und beim Einsatz eines Subunternehmers hat dieser eine GAV-Bescheinigung vorzulegen
- Die redaktionelle Überarbeitung führt zu einer Verschlankung des LMV von 10-15%
- Die Effektivlöhne erhöhen sich per 01.01.2023 um Fr. 150.–, die Basis- bzw. Mindestlöhne einer Lohnklasse generell um Fr. 100.–
- Die Reisezeitregelung bleibt wie gehabt ebenso die Kündigungsregelung für ältere Mitarbeiter, Pausen werden keine bezahlt, die Ferienansprüche ebenfalls nicht erhöht
- Neu wird der Vaterschaftsurlaub von 10 Tagen zu 100% anstatt 80% entlohnt, die Kilometerentschädigung für die Nutzung des privaten PWs auf 70 Rappen/Km erhöht und Maschinisten ab M2 in die Lohnklasse A eingereiht

Dazu kommen noch weitere, zumeist technische Anpassungen, die teils auf der Praxis von PK-Entscheidungen basieren.

Die Streikaktionen liefen aus dem Ruder

Eigentlich gilt während der Laufzeit eines Gesamtarbeitsvertrags die absolute Friedenspflicht. Dass sich die Gewerkschaften nicht an die ihrerseits zugesicherte Friedenspflicht halten und mit ihren Streiks wiederkehrend und berechnend das Gesetz brechen, ist in der LMV-Verhandlungsgeschichte nichts Neues.

Die Streikenden wurden von den Gewerkschaften Unia und Syna regelrecht instrumentalisiert. Denn im Rahmen dieser Streiks kam es beispielsweise in der Region Basel zu gewalttätigen Aktionen. Bauarbeiter, die sich nicht an den Aktionen beteiligen wollten, wurden von den mit Cars aus anderen Landesteilen herbeigeführten und vermummten Streikenden gezwungen, ihre Arbeit niederzulegen. Dabei kam es zu Handgreiflichkeiten, Beleidigungen, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen. Obgleich solche Vorfälle von der Polizei dokumentiert sind, dementierte die Unia in ihrem offiziellen Communiqué, dass es überhaupt zu solchen Tätlichkeiten gekommen sei. Das Unverständnis bei den Bauunternehmern ist gross. Zurecht: denn weshalb verstecken und vermummen sich die Streikenden, anstatt ihre Argumente friedlich und sachlich vorzubringen? Eine Frage, auf welche die Gewerkschaften eine stichhaltige Antwort schuldig blieben.

Diverses

Politische Einflussnahmen

Im Jahr 2022 wurde der BRB auf verschiedenen politischen und behördlichen Ebenen vorstellig und hat seine Meinungen und Forderungen zu aktuellen Entwicklungen und Vorhaben eingebracht. Im Vordergrund standen selbstredend die Aufarbeitung der Fragen rund um die krisenbedingten Materialpreis- und Materialengpassentwicklungen, für welche die Unternehmen weder politisch noch unternehmerisch verantwortlich waren.

Insgesamt waren die BRB-Verantwortlichen auf politischer Ebene sehr aktiv, um die Bauherren auf die schwierige Lage des Bauhauptgewerbes aufmerksam zu machen. Diese Treffen mit öffentlichen Bauherren und grösseren Netzbetreibern haben zum Ziel, gemeinsame, pragmatische und gegenseitig akzeptierte Lösungen für die Branche zu entwickeln.

Es gab noch weitere Themen, die auf das Unternehmertum direkten Einfluss haben und zu denen sich der BRB schriftlich vernehmlassen liess:

Vernehmlassung Basel-Stadt – «Basel unterwegs – klimafreundlich ans Ziel»

Vernehmlassung Basel-Stadt – «Volksinitiative für ein klimagerechtes Basel – sog. Klimagerechtigkeitsinitiative»

Vernehmlassung Basel-Stadt – «Entwurf des Gesetzes betreffend Lohnvergleichsanalysen»

Kantonale Politik – Initiative neues Wohnbaugesetz
Basel-Stadt – «Basel (ver)baut Zukunft»

Kantonale Politik – Nachhaltigkeitsaspekte bei Ausschreibungen

Kantonale Politik – a.o. Materialpreiserhöhungen und deren Abgeltung



Basel Wielandplatz

Jubiläen 2022

125-jähriges Bestehen des Schweizerischen Baumeisterverbands

Anlässlich des «Tags der Bauwirtschaft» konnte SBV-Präsident Gian-Luca Lardi am Freitag, 6. Mai 650 Teilnehmer/-innen aus Bauwirtschaft und Politik willkommen heissen. Mit einem Rückblick darauf, welchen Beitrag die Bauwirtschaft zur Erhaltung des Erfolgsmodells Schweiz leistet und mit der erstmals öffentlich vorgestellten «Agenda 125.0», welche als Leitfaden für das neue Bau-Zukunftskonzept dient, unterstrich er die Bedeutung des Bauhauptgewerbes als wichtige Wirtschaft für die Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft.

An der ordentlichen SBV-Generalversammlung wurde Gian-Luca Lardi von den SBV-Delegierten für eine weitere Präsidentschaft per Akklamation wiedergewählt.

Der Zentralpräsident wählte nachdenkliche Worte: «Auch wenn wir unsere wirtschaftliche Situation in der Schweiz nicht mit dem grossen Leid und den menschlichen Tragödien im Kriegsgebiet vergleichen können: Indirekt beeinflusst das Geschehen rund um den Ukraine-Konflikt

auch unseren Alltag. Die Preise für Baumaterialien sind in den vergangenen Wochen stark gestiegen, insbesondere jene für Stahl-, Kunststoff- und Bitumenprodukte. Und auch die Transportkosten haben sich erhöht». Mehr denn je gelte der Ratschlag: «Ein guter Unternehmer plant so, dass er immer auch für einen Rückgang der Baukonjunktur gewappnet ist. Gerade weil seine Geschäftstätigkeit stark von äusseren, nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig ist».

50 Jahre Campus Sursee

Am gleichen Wochenende feierte das SBV-Bauausbildungszentrum «Campus Sursee» sein 50-jähriges Bestehen. Die Bevölkerung hatte die Gelegenheit, sich selbst ein Bild von diesem einmaligem Handwerker-Campus machen zu können. Sie erhielt nicht nur Einblick ins breite Bildungsangebot, sondern auch in die gastronomische Vielfalt sowie in den grossen Sport- und Freizeitbereich des Campus. Daneben konnten die Jugendlichen interessante Berufsbilder live erleben und ausprobieren, indem sie etwa einen Bagger steuerten oder mit Bachstein und Kelle eine Mauer hochzogen. Mit diesen Bildungstagen fanden die gemeinsamen Jubiläumsfeierlichkeiten auf dem Campus-Gelände einen würdigen Abschluss.



Berufsbildung

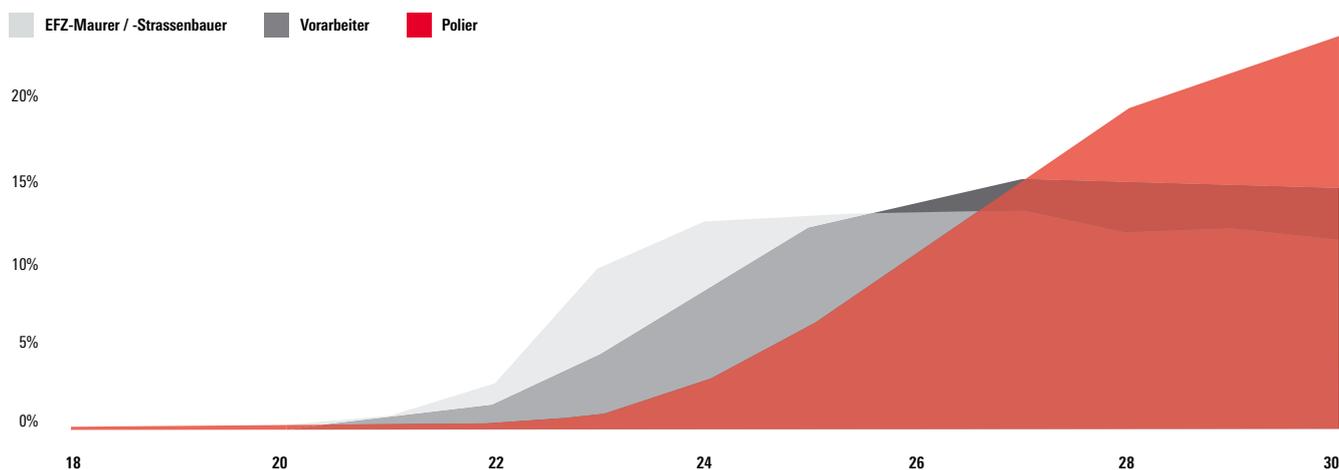
Im jungen Alter Verantwortung übernehmen

Bildung ist der Schlüssel zu mehr Lohn, geringerer Arbeitslosigkeit, spannenderen Aufgaben und mehr Verantwortung – Verantwortung für Teams und Projekte. In kaum einer anderen Branche kann man bereits so früh Verantwortung übernehmen wie im Bauhauptgewerbe. Im Alter von 22 bis 24 Jahren gelten die Absolventen der Lehre zum Maurer oder Strassenbauer als Fachkraft. Wer möchte, schliesst eine Weiterbildung zum Vorarbeiter an, manche schaffen den Abschluss bereits im Alter von 23 Jahren, die Mehrheit zwischen 24 und 27 Jahren. Die nächsthöhere Stufe ist der Polier, ein Abschluss den die meisten zwischen 25 und 30 Jahren erringen. Kaum eine gelernte Fachkraft einer

anderen Branche oder ein Studienabsolvent hat es in solch jungen Jahren ähnlich weit geschafft.



Altersverteilung der Unter-30-jährigen nach Beruf



Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Quelle: SBV Lohnerhebung

Der Verband der Bauunternehmer Region Basel gratuliert allen Lehrabschlussgängern sowie Absolventen einer höheren Fachprüfung und wünscht ihnen auf dem weiteren Wege alles Gute – herzlichen Glückwunsch!

Absolventen höherer Fachprüfungen 2022

(Wegen Datenschutz keine Gewähr für Vollständigkeit!)

Dipl. Baumeister*in

Eichenberger Marc, Anliker AG Birsfelden
Frei Martin, ERNE AG Bauunternehmung Laufenburg
Harmutter Sebastian, ERNE AG Bauunternehmung Laufenburg

Dipl. Techniker*in HF Bauführung Hoch-/Tiefbau

Binggeli Roland, Marti AG Basel
Gysin Raphael, Ziegler AG Liestal
Kuqi Leonard, Tozzo AG BL Bubendorf
Paonessa Graziano, Implenia Schweiz AG Basel

Eidgenössische Berufsprüfung Bau-Polier*in

Bargetzi Luca Valerio, Marti AG Basel
Buess Simon, Marti AG Basel
Hakimi Elias, Walo Bertschinger AG Frenkendorf
Imark Patrick Alain, Frutiger AG Füllinsdorf
Lorenzoni Luca, Tozzo AG BL Bubendorf
Ruepp Pascal, Ruepp AG Ormalingen
Rupps Luca, Rupps AG Biel-Benken
Zibung Denis Rico, ERNE AG Bauunternehmung Laufenburg

Vorarbeiter*in Hoch-/Tiefbau

Atashi Liridon, Tozzo AG BL Bubendorf
Bürgin Philippe, Hans Grieder AG Tecknau
Cantofio Francesco, Tozzo AG BL Bubendorf
Clausen Lars, Ziegler AG Liestal
Lema Damian, Ziegler AG Liestal

Lehrabschlussprüfungen Absolventen 2022

Baupraktiker*in EBA

Braun Nico, Johann Volonté AG / Brhane Welderufael, Huber Straub AG / Bürgin Ernst, Müller Bauunternehmung GmbH / Dolatshahi Samir, Straumann-Hipp AG / Monreal Alvaro, Verna AG / Prandas Argie, Implenia Schweiz AG / Schaad Fabian, Edmund Jourdan AG

Maurer*in EFZ

Betschart Niels, Implenia Schweiz AG / Borruat Pascal, Müller Bau AG / Canosa Mouzo Felix, Art. 32 BBV / Clausen Dominic, Ernst Frey AG / Conte Riccardo, Art. 32 BBV / Frey Joël, Ernst Heinimann AG / Fürst Lorenz, Albin Borer AG / Gahlinger Jorin, Verna AG / Goncalves Lopes Luis Miguel, Marti AG Basel / Horn Michel, Paul Gschwind AG / John Noah, Johann Volonté AG / Krieger Malte Morris, Implenia Schweiz AG / Kuratle Moritz, ERNE AG Bauunternehmung / Marx Dave, Rofra Bau AG / Musolli Drin, Nanni AG / Rauch Toni, Bussinger + Itin baut und gipst GmbH / Röther Yannick, Straumann-Hipp AG / Schätti Till Nils, Frutiger AG Basel / Tettey Daniel Leroy, Anliker AG Bauunternehmung / Wasserfallen Tobias, Ernst Heinimann AG / Wyss Dylan, Ernst Frey AG

Strassenbaupraktiker*in EBA

Büeler Sascha, Ziegler AG

Strassenbauer*in EFZ

Beetschen Kilian, Gysin Tiefbau AG / Carmollingo Mattia, Marti AG Pratteln / Chevrolet Glenn, Müller Bau AG / Emmel Nils, Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG / Fortini Flavio, Marti AG Pratteln / Hueber Sam, Müller Bau AG / Juriens Martial Gérard, Tozzo AG BL / Krasniqi Fatlum, Walo Bertschinger AG / Manis Haci, Anliker AG Bauunternehmung / Mistkalo Gimha, KMU Lehrbetriebsverbund AG / Naderi Najmedin, Tozzo AG BL / Rolin de Matos Paulo César, Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG / Saraceno Diego, Tozzo AG BL / Schmutz Jan, Gysin Tiefbau AG / Sokoll Timon, Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG / Sutter Damian, Tozzo AG BL / Tschannen Dominic Simon, Walo Bertschinger AG

Lernende in Ausbildung

(Stand 31.12.2022)

Baupraktiker*in EBA

- 1. Lehrjahr 3
- 2. Lehrjahr 6

Maurer*in EFZ

- 1. Lehrjahr 17
- 2. Lehrjahr 27
- 3. Lehrjahr 31

Strassenbau- / Gleisbaupraktiker*in EBA

- 1. Lehrjahr 3
- 2. Lehrjahr 4

Strassen- / Gleisbauer*in EFZ

- 1. Lehrjahr 8
- 2. Lehrjahr 21
- 3. Lehrjahr 24



Verbandstätigkeit

Jahresrückblick



Das war 2022

Januar

Mit der ersten Vorstandssitzung am 24. Januar startete der BRB in das neue Jahr.

eLearning als Wiederholungskurs / Bauarbeiten im Bereich von Werkleitungen

An der letzten Arbeitsgruppensitzung vom 18. Januar wurde der Inhalt des Basismoduls besprochen. Im Vorfeld waren noch einige Punkte wie User-Administration, Handling, Zertifikat etc. zu klären. Ziel ist, am Jahresgespräch mit der IWB am 16. März das eLearning vorzustellen und die Vereinbarung zu unterschreiben.

Die Zeitplanung für die Umsetzung dieses Konzeptes resp. für die Einführung des eLearning sieht folgendes vor:

- April: Schreiben des BRB an die Mitglieder als Vorinformation zum eLearning als Repetitions-Lerneinheit.
- Juni: Pilotphase mit wenigen Unternehmungen und mehreren Dutzend Teilnehmenden der Zielgruppe.
- August: Gemeinsames Schreiben IWB-BRB an die Mitgliederfirmen des BRB bezüglich der geforderten Repetition und der Möglichkeit der eLearning-Repetition sowie dem dazugehörigen Zeitplan.
- September: Rollout eLearning. Es werden alle Firmen, welche Mitarbeitende beschäftigen, die den Grundkurs vor mehr als vier Jahren abgeschlossen haben,

angeschrieben. Die Mitarbeitenden erhalten dann die Möglichkeit das eLearning-Programm zu absolvieren.

- Januar 2023: Ende der Übergangsfrist. Ab 01. Januar müssen alle, spätestens fünf Jahre nach Absolvierung des Grundkurses, eine nachweisliche erfolgreich abgeschlossene eLearning Repetition vorweisen können.

Februar

KOPAS Weiterbildung - Rückblick

Die KOPAS Weiterbildung fand am 09. Februar in den Seminar-räumlichkeiten des hsrB Bildungszentrums in Liestal statt. Rund 35 Anmeldungen waren für die Halbtages-schulungen eingegangen. Rolf Gabathuler vom SBV informierte zu folgenden Themen: Rechtliche Neuerungen, Standards, bewährte Praktiken (BauAV 2022, An-schlagen von Lasten, weitere aktuelle Themen der BfA), 10 Punkte der ASA-Systematik sowie Diverses (Einführung in die neue sicuro-Webseite, Erfahrungsaustausch/Themenfindung unter den KOPAS).

SBV-Umfrage Auftragsvergabe an branchenfremde Unternehmen

Anfangs Februar ist der SBV an die Sektionen mit einer Anfrage betreffend die Ausführung von Tiefbauarbeiten durch Gartenbau-firmen u.a. herangetreten. In einer Antwort wurde dem SBV mitgeteilt, dass es schwierig sei, Einzelfälle von Auftragsvergaben an branchenfremde Anbieter im regionalen BHG zu melden.

Denn unsere Informationen über die Auftragsvergaben beschränken sich im Wesentlichen auf kantonale Vergaben und bei den Kantonen stellt sich dieses Problem nicht wirklich. Dennoch sind auch in unserer Region derartige Nachteile für unsere Verbandsmitglieder immer mal wieder anzutreffen. Die Geschäftsstelle hat daher eine Umfrage durchgeführt. Jedoch war die Rückmeldung aus dem Mitgliederkreis bescheiden.

Jahresabschluss 2021

Der Vorstand stimmt dem Jahresabschluss 2021 z.H. der Revision und der Generalversammlung 2022 mit einem Verlust von CHF 67'664.09 zu.

März

Jahresgespräch mit der IWB (Industrielle Werke Basel)

Das Jahresgespräch mit der IWB fand im gewohnten Teilnehmerkreis am 16. März statt. Nach einem kurzen Jahresrückblick beider Seiten wurde wie üblich als erstes die Entwicklung der Fallzahlen/Zwischenfälle auf IWB-Baustellen präsentiert und diskutiert. Gefolgt von einem Update zum eLearning Bauarbeiten im Bereich von Werkleitungen und weiteren sicherheitsrelevanten Themen (Fernwärme etc.).

Preissteigerungen

Anlässlich der letzten SBV-GFK vom 09. März haben die Geschäftsführer beim SBV platziert, dass er in dieser Angelegenheit den Lead aktiv wahrnehmen und seine Verbandsmitglieder mit den

nötigen Unterlagen versorgen soll, damit diese ihre Nachforderungen rechtssicher geltend machen können. Anfang März hat der SBV diesen Auftrag mit Mitgliederschreiben zum Thema umgesetzt. Seitens der BRB-Geschäftsstelle wurden einzelne Wordings für die BRB-Mitglieder vorbereitet.

April

Ostergross an die Mitgliedsfirmen

Anstelle des Neujahrgruss in Form einer 1kg Dose Ricola Kräuterpower für einen gesunden Start in das neue Jahr, gab es dieses Jahr eine Osterüberrraschung aus dem Lackerli Huus.

Mai

Unter dem Motto «Fachtagung» einen Schnuppertag in Sursee verbringen

Auslöser war das Bauhelm-Mailing letzten Sommer, als der BRB allen Sekundarschulen der Region Basel ein Paket mit bedrucktem Bauhelm und Infobroschüre zu den Bauberufen geschickt hatte.

So kam es, dass der BRB für den 03. Mai einen Schnuppertag organisierte und Fachpersonen Berufliche Orientierung, Lehrpersonen und Schulleiter*innen der Sekundarschulen Basel-Stadt nach Sursee einlud. Einen Tag lang in den Maurerlehrhallen und der Berufsfachschule der Verkehrswegbauer in Sursee die Berufe im Bauhauptgewerbe sowie die zahlreichen Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten kennenlernen. Rückblick siehe Newsletter Dr. 107 / Mai



Delegiertenversammlung im Rahmen des 125 Jubiläums

An der Delegiertenversammlung vom 05. Mai, die im Rahmen des Jubiläums 125 Jahre SBV stattfand, waren alle Geschäfte unbestritten. Mit der Begrüssung und Worte zur Agenda 125.0 eröffnete der SBV-Zentralpräsident Gian-Luca Lardi, gefolgt von Informationen zu den wichtigsten politischen Geschäften präsentiert von Bernhard Salzmann, ab 01. Juni 2022 neuer SBV-Direktor, und Erläuterungen zur Berufsbildung von Marc-Aurel Hunziker, wurde die Jahresrechnung 2021 angenommen und zum krönenden Abschluss Benedikt Koch für seine Verdienste als SBV-Direktor und Geschäftsführer von Infra Suisse verdankt und verabschiedet.

125-Jahr-Jubiläumsfeier des SBV

Der Schweizerische Baumeisterverband SBV feierte auf dem Campus Sursee in Oberkirch während sechs Tagen mit vielen geladenen Gästen sowie der breiten Öffentlichkeit sein 125-jähriges Bestehen. Eines der Highlights der Jubiläumsaktivitäten war am Freitag, 06. Mai der «Tag der Bauwirtschaft», der traditionelle Netzwerkanlass der Baubranche. Zentralpräsident Gian-Luca Lardi zeigte den 650 Vertreterinnen und Vertretern aus Bauwirtschaft und Politik auf, welchen Beitrag die Bauwirt-

schaft zur Erhaltung des Erfolgsmodells Schweiz leisten kann. Als Leitfaden dient der Bauwirtschaft das neue Bau-Zukunftskonzept «Agenda 125.0», das erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Auch die schwierige politische Lage in Europa und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Verfügbarkeiten und Preisentwicklungen bei Baumaterialien wurden von Lardi thematisiert.

Generalversammlung unter dem Motto «Nachhaltigkeit bedarf des Fortschritts und nicht des Stillstands»

Am Dienstag, 10. Mai versammelten sich Basler Grössen aus Politik und Wirtschaft für die alljährliche Generalversammlung im Volkshaus Basel. Vor Ort waren unter anderem Regierungsrätin Esther Keller, Vorsteherin des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt, Regierungsrat Isaac Reber, Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft und Regula Steinemann, Landratspräsidentin. Der Anlass stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit, des Fortschritts und vor allem auch unter dem Motto «Zäme stoh!».

Juni

Austausch mit der SIA Sektion Basel

Der alljährliche Austausch fand am Dienstag, 21. Juni statt. Abgesehen von den traktandierten Hauptthemen «Neues Wohnbaugesetz Basel-Stadt, Nachhaltigkeit bei öffentlichen Ausschreibungen, Teuerung im Bau und der Fortschritt der Digitalisierung», möchte man nun für das kommende Jahr eine gemeinsame Veranstaltung zum

Thema «RC-Materialien im Bau» ins Auge fassen.

Neuigkeiten aus der Taskforce «Baustoffkreislauf Regio Basel»

Diverse Projekte (neue Depo- niestandorte gem. Richtplan) sind in der Planung/Abklärung. Die Grundlagen für die Verwer- tung von Sekundärmaterialien sind gegeben und nunmehr in die Praxis zu überführen. Aufbau Fachstelle Baustoffkreis- lauf: Die Kontrolltätigkeit hat zugenommen, Stoffflüsse werden genauer geprüft. Der Informations- und Aufklärungs- bedarf bei den betroffenen Akteuren/Unternehmen ist enorm. Die Fachstelle ist daran, gestützt auf die Erfahrungen anderer Kantone weitere Grund- lagen zu erarbeiten.

Herzliche Gratulation den 46 neuen Berufsleuten!

Das diesjährige Qualifikationsver- fahren konnte wieder im ge- wohnten Modus durchgeführt werden. Insgesamt durften 46 Lernende aus dem Bauhauptge- werbe ihr eidgenössisches Fähig- keitszeugnis (EFZ) oder Berufsatt- est (EBA) entgegennehmen. Davon waren zwei EBA-Absol- venten und vier EFZ-Absolventen im Rang – Abschlussnote 5.3 und höher. Besonders erfreulich war, dass von den angetretenen 17 Strassenbauern und dem einen Strassenbaupraktiker alle den Abschluss geschafft hatten. Herzlichen Glückwunsch!

● Juli

IWB eLearning «Bauarbeiten im Bereich von Werkleitungen - Update

Am 27. Juli fand die Feedback- runde nach abgeschlossener Testphase statt. Alles in Allem kann der Testpilot als erfolgreich angesehen werden. Auch die Feedbacks der Teilnehmenden, insgesamt waren es 22, waren durchwegs nur positiv. Die Rückmeldungen in Bezug auf Benutzerfreundlichkeit, E-Mail-Anschreiben, Aufforde- rung zum eLearning, Bestätigung etc. wurden seitens IWB entge- gengengenommen. Alle Optimierun- gen sowie das Zusatzmodul «Fernwärme» sollen bis 31. September integriert respekti- ve abgeschlossen sein. Somit kann wie geplant mit dem eLearning Rollout im September gestartet werden.

● August

Branchenvernehmlassung revidierte Prüfungsreglemente der höheren Berufsbildung

Mit Schreiben vom 11. August wurden die Sektionen und Fachverbände des SBV aufgefor- dert, die revidierten Prüfungs- reglemente zu prüfen. Die Vernehmlassung dauert bis 30. September. Nach der Ver- nehmlassung werden die Prüfungsreglemente der SBV- Delegiertenversammlung am 10./11. November zur Geneh- migung unterbreitet.

Die zweite Ausgabe des BRB-Sommerfestes

Sommer, Sonne, Beisammen- sein...

....kann denn etwas schöner sein?

Mit diesem Motto lud der Verband am Dienstag, 16. August seine Mitglieder erneut auf den «Schlosshof» in Pfeffingen ein. Bei Grillspezialitäten, Weinen aus der Klus/Aesch und Despacito Cigarren genossen die Anwesen- den in lockerer Atmosphäre ein paar Stunden des Beisammen- seins.

● September

Startsitzung des Verbands mineralischer Baustoffkreislauf beider Basel (VBK)

Am «Startevent» vom 26. Sep- tember haben rund 40 Unterneh- mervetreter teilgenommen. Regierungsrat Isaac Reber hat in seiner Rede betont, dass der Kanton die vom neuen Verband verfolgten Ziele unterstütze. Weiters konnte er berichten, dass im Landrat Baselland bezüglich Deponieabgabe eine Vorlage in Behandlung ist. Die Erträge aus dieser Abgabe sollen zwingend zweckgebunden wiederverwen- det werden (z.B. für Altlasten- Sanierungsprojekte u.dgl.).

Alljährliches Treffen mit den Baumeis- terverbänden der Romandie und den Bernern

Am 14. und 15. September lud der BRB zum Informationsaus- tausch der Baumeisterverbände Romandie, BRB und KBB in die Region Basel ein. Am 14. nachmittags hat man sich zum gemütlichen Teil getroffen, zur Besichtigung des «Vivarium» im Zoo Basel mit anschliessendem Apéro und Abendessen. Am 15. vormittags fand der Austausch zu den Hauptthemen Verhandlung- en LMV 2023plus, Lohnver- handlungen 2023, Bildung Masterplan 2030, Umwelt – Ein- satz von Recycling-Baustoffen in

den Sektionen sowie zum Thema Markt – Nachhaltigkeitsaspekte bei öffentlichen Ausschreibungen statt. Das jährliche Treffen Romands ist ein wertvoller Austausch und soll in diesem Rahmen weitergeführt werden.

Oktober

19. Oktober: Kontaktgespräch mit dem Tiefbauamt Basel-Stadt

Eine Delegation des BRB traf sich zum halbjährlichen Austausch mit dem Tiefbauamt und weiteren Gewerken der Stadt Basel. Man sprach über aktuelle Themen wie die Materialteuerung und -verfügbarkeit sowie die Energiekrise verursacht durch Corona und den Ukraine Krieg. Auch der Ausbau des Fernwärmenetz rückt in den Fokus, angesichts der Klimastrategie 2037 des Kantons Basel-Stadt.

Gespräche mit den beiden Regierungen

Beide Gespräche fanden Ende Oktober, Anfang November statt. Der Hochbau im Baselland hat 1,2 Mrd. Franken im Investitionsprogramm 2023-32 veranschlagt (Gesamtsumme 2.2 Mrd. Franken). Der Schwerpunkt liegt bei den Bildungsbauten, ebenso Abwasserbauten und Hochwasserschutz. Zudem beabsichtigt der Kanton Basel-Landschaft eine harmonisierte Beschaffungsgesetzgebung und strebt den Beitritt zum Konkordat IVöB 2019 im 2022 an.

Im Stadtkanton waren es die Themen: Vergabe der Abbruch- und Demontearbeiten an auswärtige Firmen, Selbstverpflichtung in Bezug auf den Einsatz von RC-Materialien sowie die langwierigen Baubewilligungsverfahren.

Der BRB hatte zudem darauf hingewiesen, dass bei der allgemeinen Inflation und Zinserhöhungen (auf das Baugewerbe) eine Harmonisierung von beiden Kantonen angestrebte werden sollte.

9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse 20. – 22.10.2022

Endlich wieder live vor Ort! Nachdem die Berufs- und Weiterbildungsmesse im Corona-Jahr 2020 nur virtuell stattfinden konnte, durften die Messeverantwortlichen am 20. Oktober mit einem feierlichen Akt eröffnen. Rund 30'000 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Rundhofhalle der Messe Schweiz in Basel. Knapp 100 Aussteller präsentierten mehr als 370 Berufe. Auch an der 9. Ausgabe der Berufs- und Weiterbildungsmesse war der BRB mit einem Messestand präsent. Altbewährtes gemischt mit Social Media und Geschicklichkeit – so lässt sich der diesjährige Messeauftritt umschreiben.

Gemeinsamer Anlass mit der Suva und dem SBV

Zusammen mit der Suva und dem SBV lud die Geschäftsstelle des BRB seine Mitgliederfirmen und interessierte Fachleute am 26. Oktober zu einem Informationsanlass ins Hotel Courtyard by Marriott Basel in Pratteln ein. Während rund zwei Stunden wurden die Anwesenden über die praktische Umsetzung seit Inkrafttreten der neuen BauAV am 01.01.2022 informiert. Der zweite Teil der Veranstaltung widmete sich dem Thema «Anschlagen von Lasten». Ab dem 01.04.2023 gilt hier eine Ausbildungspflicht. Wie kann man in einem Unternehmen eine Präventionskultur

etablieren? Hierzu gab es zum Schluss von der Suva anhand eines Praxisbeispiels spannende Ausführungen. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Apéro.

November

Materialkreislauf im Bau – Veranstaltung vom 01. November

Baumaterial-Recycling ist ein Gebot der Stunde. Der Baumaterial-Kreislauf wird immer wichtiger. Die Zeiten sind vorbei, als alles Abbruchmaterial einer Baustelle selbstverständlich in einer Deponie abgelagert wurde. Welche Herausforderungen stellen sich für die Bauunternehmer, die Baumaterialzulieferer und für die Fachleute aus Planung und Architektur? Und was ist die Rolle der Politik? Eine Veranstaltung organisiert von den beiden Kantonen, Fachverbänden und der FHNW gab Antworten.

SBV-Delegiertenversammlung

An ihrer ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV vom 10 und 11. November in Lugano haben die Teilnehmenden intensiv über die laufenden Verhandlungen zum neuen Landesmantelvertrag (LMV) beraten.

Die Baumeister bekräftigen, weiterhin einen modernen LMV 2023plus abschliessen zu wollen. Dabei zeigten die Delegierten eine grundsätzliche Bereitschaft, Lohnerhöhungen zu gewähren. Es besteht bei den Löhnen mehr Spielraum für Erhöhungen, wenn mit den Gewerkschaften auch materielle Verbesserungen für einen modernen und zukunftsgerichteten LMV erreicht werden

können. Ein zentrales Element bildet dabei die einfachere Handhabung der Arbeitszeit. Sie ist notwendig, um den zeitgemässen Bedürfnissen der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden gerecht zu werden.

Am 15. November lud der Verband zum Ehrenmitgliederessen ein

Endlich konnte in diesem Jahr wieder zum traditionellen Ehrenmitgliederessen eingeladen werden. Im Anschluss an die vorletzte Sitzung des laufenden Jahres traf sich der Vorstand mit den Ehrenmitgliedern in der Safranzunft. Nach einem kurzen Apéro setzte man sich an die weiss eingedeckte Tafel zu Tisch. Es war ein geselliger und unterhaltsamer Anlass, welchen alle Anwesenden sichtlich geniessen konnten.

Medienkonferenz zur Landratsvorlage und Bilanz der Taskforce «Baustoffkreislauf Regio Basel»

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 15. November die Landratsvorlage «Einführung kantonaler Deponieabgaben» an den Landrat überwiesen. Damit ist ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Arbeiten der Taskforce «Baustoffkreislauf Regio Basel» erreicht. Im Rahmen der bikantonalen Taskforce haben die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt zusammen mit den Akteuren der Baubranche strategische Eckpunkte zur Etablierung des Baustoffkreislaufs festgelegt und ein Massnahmenpaket erarbeitet, welches gegenwärtig umgesetzt wird.

Herbst-Mitgliederversammlung im gewohnten Rahmen

Wie immer, wenn sich das Jahr dem Ende nähert, treffen sich die Baumeister zur Herbst-Versamm-

lung. Am Dienstag, 22. November orientierte der Präsident Rolf Graf sowie der Geschäftsführer Theodor Häner über diverse Themen, welche den Verband das Jahr hinüber beschäftigt hatten. Die letzten Worte an diesem Abend überbrachte dann Beat Tschudin, Leiter Zentrale Beschaffungsstelle Baselland, dem Publikum. In seinem kurzweiligen Vortrag ging es um die Neuerungen im kantonalen Submissionsrecht.

● **Dezember**

LMV 2023plus: Baumeister und Gewerkschaften einigen sich

Die Verhandlungsdelegation des Schweizerischen Baumeisterverbands SBV und der Gewerkschaften Unia und Syna haben sich am 29. November auf ein Ergebnis geeinigt. Der neue Landesmantelvertrag wird für drei Jahre abgeschlossen. Die Delegierten der beiden Gewerkschaften haben am 10. Dezember dem Verhandlungsergebnis zugestimmt. Dieses muss nun noch von den Delegierten des SBV am 13. Januar 2023 genehmigt werden.

Verband



Vorstand

Mitglieder



Rolf Graf
Präsident

Ressort Verbands- und
Arbeitgeberpolitik



Thomas Lüdin

Ressort Finanzen



Daniel Allemann
Vizepräsident

Ressort Verbands- und
Arbeitgeberpolitik



Roger Mürner

Ressort
Arbeitgeberpolitik



Simon Gahlinger

Ressort Aus- und
Weiterbildung



**Sandra Salvador-
Ziegler**

Ressort
Arbeitgeberpolitik



Michael Haug

Ressort
Arbeitssicherheit



Tobias Schmied

Ressort Markt



Niklaus Heinimann

Ressort Aus- und
Weiterbildung



Mirko Tozzo

Ressort Umwelt

Verbandsorgane und Vertretungen

Stand: 1.1.2023

Geschäftsstelle

Geschäftsführer Theodor Häner
Stv. Geschäftsführerin Manuela Renz
Sekretariat Caroline Moulin
Nihal Douara

Revisionsstelle

BDO AG, Liestal

Kontrollstelle

Ramseier Treuhand AG, Pratteln

Zentralvorstand Schweizerischer Baumeisterverband

Gerhard Moser, regionaler Vertreter

Präsidentenkonferenz Schweizerischer Baumeisterverband

Rolf Graf

Delegierte beim Schweizerischen Baumeisterverband

Rolf Graf
Daniel Allemann
Thomas Lüdin
Ersatzdelegierte
Niklaus Heinimann
Roger Mürner

Delegierte der Infra Suisse

Sandra Salvador-Ziegler

Schweizerische Vollzugskommission Bauhauptgewerbe (SVK)

Roger Mürner

Pensionskasse SBV (Consimo)

Rolf Graf

Stiftungsrat FAR

Thomas Lüdin

Solidaritätsfonds des SBV

Thomas Lüdin

Gewerbeverband Basel-Stadt

Vorstandsmitglied
Daniel Allemann

Delegierter

Thomas Lüdin

Ersatzdelegierter

Roger Mürner

Mitglied Prüfungskommission Basel-Stadt

Simon Gahlinger

Berufsbildungskommission Gewerbeverband Basel-Stadt

Simon Gahlinger

Branchengruppe Bau

Tobias Schmied

Kontaktgespräche mit Kantonsingenieuren Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Tobias Schmied

Wirtschaftskammer Baselland Wirtschaftsrat

Mitglied Zentralvorstand

Mirko Tozzo

Wirtschaftsrat

Rolf Graf
Thomas Lüdin

Delegierte

Michael Haug
Roger Mürner

Handelskammer beider Basel

Vorstandsmitglied

Tobias Schmied

Regio-PBK

Arbeitgebervertreter

Roger Mürner
Peter Baumann
Sandra Salvador-Ziegler

Ersatz

Tobias Schmied

Ausländerdienst Baselland

Theodor Häner

AWA Basel-Stadt

Thomas Lüdin

Baurekurskommission Basel-Landschaft

Philipp König

Beirat für das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)

Daniel Allemann

Gewerbliches Schiedsgericht Basel-Stadt

Eduard Schmied

Kommission Umwelt Sicherheit (SBV)

Mirko Tozzo

Taskforce «Baustoffkreislauf Regio Basel»

Rolf Graf

Bau- und Planungstisch Region Basel

Rolf Graf

Bildung

Begleitgruppe Masterplan 2030

Rolf Graf

Maurerlehrhallen Sursee MLS

Rolf Graf, Vorstandsmitglied und
Sektionsdelegierter

Stiftung Maurerlehrhallen Sursee MLS

Rolf Graf, Stiftungsrat

Aufsichtskommission Lehrhallen

Remo Rickenbacher

Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse

Rolf Graf

B & Q Gruppe beider Kantone / Maurer/in EFZ und Baupraktiker/in EBA

Niklaus Heinimann

Christian Sibold

Allgemeine Gewerbeschule Basel

Thomas Lüdin, Mitglied Schulkommission

Berufsbildungszentrum Baselland (BBZ BL)

Verantwortlicher für Fachlehrer

Niklaus Heinimann

Fachlehrer

Daniel Eggenberger

Hanspeter Handschin

Simon Altherr

Fachexperten

Experte an der HF Hochbau Basel

Thomas Lüdin

Experten Lehrabschlussprüfungen QV 2022

Maurer

Simon Altherr

Florian Dobler

Daniel Eggenberger

Thilo Gemperle

Hanspeter Handschin

Alex Kilchherr

Walter Klotz

Flavio Nanni

Patrick Pollara

Marcel Propst

Remo Rickenbacher, Obmann

Simon Suter

Christoph Sutter

Philipp Zeugin

Verkehrswegebauer

Andreas Beyeler

Normann Gysin

Raphael Gysin

Markus Holinger

Karel Hügli

Christian Kistler

Rudolf Lüdi

Remo Madörin

Beat Nägelin

Stefan Plattner

Lorenz Ruch

Roger Senger

René Thommen

Oliver Wyss

Nekrolog

Im vergangenen Verbandsjahr mussten wir von verdienten Freimitgliedern für immer Abschied nehmen.

Bernhard Grüter, Frenkendorf

27.06.1947 – 05.03.2022

Bernhard Grüter war während seiner Berufszeit über fast vier Jahrzehnte bei den Marti Unternehmungen in der Region Basel tätig. Zuerst als Bauführer Ingenieurbau der Marti AG Basel und ab der Gründung der Hydrojet AG Basel im Jahr 1987 als deren Geschäftsführer bis 2014. Parallel unterstützte er als Bereichsleiter die Grund- und Tiefbau AG Basel. Bernhard Grüter war zudem Gründungsmitglied des «Schweizerischen Fachverbands für Hydrodynamik am Bau (SFHB)» im Jahr 1987, in welchem er bis 1995 im Vorstand als Vizepräsident amtierte.

Willi Jakob-Jörin, Oberdorf

22.03.1931 – 04.04.2022

Willi Jakob-Jörin war in seiner Berufszeit Inhaber des gleichnamigen Baugeschäfts «Willi Jakob AG» in Oberdorf. Im April 1998 wurde er anlässlich der Generalversammlung des «Baumeisterverbands Baselland und Umgebung» zum Freimitglied gewählt.

Hans Steinle-Pulfer, Liestal

12.01.1936 – 28.07.2022

Eidg. Dipl. Mauremeister, Inhaber eigener Firma, später Bauführer in Firma Burri-Mangold & Co AG.
Verbandstätigkeiten: Experte LAP Maurer



Mitgliedsfirmen

(Stand 1.1.2023)

A. Obergsell AG, 4057 Basel
Aeschlimann AG, 4450 Sissach
Alex Kilchherr, 4133 Pratteln
Anliker AG, 4127 Birsfelden
Arnet + Co. AG Basel, 4053 Basel
Aymonod Tiefbau AG, 4133 Pratteln
Baubedarf Richner Miauton, 5502 Hunzenschwil
Baumaterial GIBA AG, 4127 Birsfelden
Bertschmann AG, 4053 Basel
Bewetec AG, 4538 Oberbipp
Bisser AG, 4058 Basel
Burri-Mangold & Co. AG, 4410 Liestal
Bussinger + Itin baut und gipst GmbH, 4467 Rothenfluh
CREABETON BAUSTOFF AG, 6221 Rickenbach
Debrunner Acifer AG Nordwestschweiz, 4402 Frenkendorf
Durtschi AG, 4132 Muttenz
Edmund Jourdan AG, 4132 Muttenz
Egeler Lutz AG, 4057 Basel
ERNE AG Bauunternehmung, 5080 Laufenburg
ERNE AG Bauunternehmung, 4053 Basel
Ernst Frey AG, 4303 Kaiseraugst
Ernst Heinimann AG, 4431 Bennwil
Flury AG, 4438 Langenbruck
Frutiger AG Basel, 4414 Füllinsdorf
Gebr. Kopp AG, 4493 Wenslingen
Gebr. Stöcklin & Co. AG, 4107 Ettingen
Girema Bau AG, 4153 Reinach
Grund- und Tiefbau AG Basel, 4002 Basel
Grund- und Tiefbau AG Basel, Filiale Pratteln, 4133 Pratteln
GT Bauservice GmbH, 4132 Muttenz
Gysin Tiefbau AG, 4434 Hölstein
Hans Graf AG, 4464 Maisprach
Hans Grieder AG, 4492 Tecknau
Hans Reich AG, 4123 Allschwil
Hanselmann Bau GmbH, 4410 Liestal
Hasler AG, 4441 Thürnen
HG Commerciale, 4053 Basel
Huber Straub AG, 4127 Birsfelden
Hydrojet AG Basel, 4002 Basel
Implenia Schweiz AG – Civil Basel, 4009 Basel
Implenia Schweiz AG – IBU Modernisation Basel, 4009 Basel
Implenia Schweiz AG – IBU Baumeister Basel, 4009 Basel
Jakob Merz Tiefbau AG, 4442 Diepflingen
Jean Cron AG, 4123 Allschwil
Jeker AG, 4227 Büsserach
Johann Volonté AG, 4208 Nunningen
Kiefer Tiefbau GmbH, 4133 Pratteln
Knecht Bauunternehmung AG, 4142 Münchenstein
Sabag Basel AG, 4414 Füllinsdorf
Kury AG, 4153 Reinach
Marti AG Basel, 4002 Basel
Marti AG Pratteln, 4133 Pratteln
Morath & Crottaz AG, 4056 Basel
MS Marco Schäffler Baugeschäft AG, 4102 Binningen
MTR Tief- und Rückbau AG, 4133 Pratteln
Müller Bau AG, 4242 Laufen
Müller Bauunternehmung GmbH, 4443 Wittinsburg
Nanni AG, 4056 Basel
Paul Gschwind AG, 4106 Therwil
Pensa Strassenbau AG, 4058 Basel
R. Soder Baugeschäft AG, 4125 Riehen
Recherbau AG, 4417 Ziefen
Reparatur- + Sanierungstechnik Nordwestschweiz AG, 4123 Allschwil
Righi AG, 4054 Basel
Rofra Bau AG, 4147 Aesch
Ruepp AG, 4466 Ormalingen
Rupps AG, 4105 Biel-Benken
s + m tiefbau gmbh, 4410 Liestal
Sabag Basel AG, 4414 Füllinsdorf
Sanox AG, 4410 Liestal
Schlaier GmbH, 4052 Basel
Schmid-Schwarz AG, 4051 Basel
Schwyzer Bau GmbH, 4114 Hofstetten
seccosit ag, 4123 Allschwil
SikaBau AG, Niederlassung Aarau / Muttenz, 5000 Aarau
Sika Schweiz AG, 8048 Zürich
Silidur AG, 4133 Pratteln
Silvan Plattner GmbH, 4436 Oberdorf
Stamm Bau AG, 4144 Arlesheim
Straumann-Hipp AG, 4052 Basel
Terraluk Bau AG, 4242 Laufen
Toni Seiler Baugeschäft AG, 4104 Oberwil
Tozzo AG BL, 4416 Bubendorf
Tozzo AG BS, 4053 Basel
Tschümperlin AG, Baustoffe, 6341 Baar
Verna AG, 4450 Sissach
W. Graf Tiefbau AG, 4436 Buus
Walo Bertschinger AG, 4402 Frenkendorf
Weber AG, 4132 Muttenz
Ziegler AG, 4410 Liestal

Mutationen

Eintritte

Jakob Merz Tiefbau AG, 4442 Diepflingen
Paul Gschwind AG, 4106 Therwil
Sanox AG, 4410 Liestal

Austritte per 31.12.2022

Spinnler Bau AG, 4411 Seltisberg

Ehren- und Freimitglieder

(Stand 1.1.2023)

Ehrenmitglieder

Berger Urs, Bottmingen
Cron Martin, Basel
Erne Paul, Läfelfingen
Glanzmann Thomas, Bottmingen
Hansen Björn, Füllinsdorf
Hartmann Theo, Binningen
Hofmänner Ernst, Riehen
Hug Paul, Ziefen
Kym Anton, Wallbach
Löw Christoph, Riehen
Mazzotti Bruno, Riehen
Mundschin Christian, Lampenberg
Nussbaumer Jean-Claude, Oberwil
Schmied Eduard, Basel
Schneider Andreas, Pfeffingen
Schnetzer Robert, Hochwald
Straumann Dominik O., Basel

Freimitglieder

Baier Egon, Riehen
Borer Wolfgang, Laufen
Bücheler Niggi, Reinach
Cron Raymond, Binningen
Eichin Manfred, Basel
Engeloch Fritz, Reinach
Graf Ernst, Gelterkinden

Gysel Stephan, Basel
Häfelfinger Fredy, Sissach
Ernst Heinemann, Bennwil
Henn Walter, Sissach
Hirt Heinz, Buus
Jourdan Christoph, Basel
Landis Hans, Blauen
Lang Theo, Gelterkinden
Leu Paul, Biel-Benken
Maag Ernst, Liestal
Martin Peter, Frenkendorf
Meyer Benjamin, MuttENZ
Mohler Hans, Hölstein
Morath Heinz, Basel
Oser Max, Hofstetten
Oser Ruedi, Hofstetten
Recher Matthias, Ziefen
Reich Hans, Allschwil
Richiger Rudolf, Tennwil
Rickenbacher Toni, Zeglingen
Ruepp Peter, Anwil
Schmid Andres, Le Landeron
Schneider Alex, Allschwil
Stebler Erich, Nunningen
Straumann Ruth D., Basel
Thomer Adrian, Ormalingen
Tozzo Mauro, Anwil
Vogt Kurt, Hölstein
Volonté Franz, Nunningen

Impressum

Geschäftsstelle und Herausgeber

BRB Bauunternehmer Region Basel

Bahnhofstrasse 16
Postfach
4133 Pratteln 1
Telefon 061 826 98 20
www.vbrb.ch



Theodor Häner
Geschäftsführer



Manuela Renz
Stv. Geschäftsführerin,
Kommunikation und Bildung



Caroline Moulin
Sekretariat / Administration



Nihal Douara
Sekretariat / Administration

Autoren

Theodor Häner, Manuela Renz

Fotografie und Gestaltung

Patrick Sayer Grafik
4102 Binningen

Druck

Schaub Medien AG
4450 Sissach



BRB – Bauunternehmer Region Basel
Bahnhofstrasse 16 | Postfach | 4133 Pratteln 1
T: 061 826 98 20 | F: 061 826 98 28
info@vbrb.ch | www.vbrb.ch